

Hautkrebsswoche Schweiz: 15. bis 19. Mai 2006

Die Krebsliga Schweiz, die Schweizerische Gesellschaft für Dermatologie und das BAG lancieren Mitte Mai erstmalig die «Hautkrebsswoche Schweiz». Im Zentrum stehen die Früherkennung von Melanomen und anderen Hautkrebssformen sowie die Sensibili-

sierung der Bevölkerung für einen konsequenten Sonnenschutz. Im ganzen Land bieten Dermatologen und Dermatologinnen kostenlose Erstuntersuchungen von auffälligen Pigmentmalen an.

Die Schweiz schliesst sich 2006 zum ersten Mal dem Netzwerk für Hautkrebsprävention «Euro Melanoma» an und erklärt im Rahmen der Hautkrebsswoche den Montag, 15. Mai, zum «Melanoma Monday». In 15 europäischen Ländern wird dieser Tag der Hautkrebsfrüherkennung gewidmet sein. Alle beteiligten Länder bieten kostenlose Erstuntersuchungen bei Hautärzten an. Die Ziele von «Euro Melanoma» sind die Früherkennung von Melanomen und anderen Hautkrebssformen sowie die Sensibilisierung der Bevölkerung für einen konsequenten Sonnenschutz.

Höchste Hautkrebsraten in der Schweiz

Die Schweiz weist weltweit eine der höchsten Hautkrebserkrankungsraten auf. Durchschnittlich 1 von 65 Schweizern erkrankt während seines Lebens an einem Melanom, und rund 5 bis 10 Prozent der Schweizer Bevölkerung haben ein erhöhtes Hautkrebsrisiko. Ein erhöhtes Hautkrebsrisiko haben Menschen mit heller Haut, vielen Pigmentmalen, vielen Sonnenbränden in der Kindheit, familiär bedingtem Risiko und solche, die oft starker UV-Strahlung ausgesetzt sind. Mithilfe eines Fragebogens können Personen ihr Hautkrebsrisiko selber erkennen, eine Selbstuntersuchung der Haut durchführen und verdächtige Pigmentmale im Rahmen der Hautkrebsswoche bei einem Dermatologen oder einer Dermatologin untersuchen lassen.

Mehr Männer als Frauen sterben an Melanomen

Es ist erwiesen, dass im Vergleich zu den Frauen weniger Männer an Melanomen erkranken, aber mehr Männer an dieser heimtückischen Krankheit sterben. Wird ein Melanom in einem frühen Stadium entdeckt und behandelt, ist es meist heilbar. Männer sind sich ihrer Hautveränderungen oft nicht bewusst und suchen später einen Hautarzt zur Kontrolle auf als die Frauen. Studien zeigen, dass sich Männer weniger konsequent vor der Sonne schützen, öfters einen Sonnenbrand bekommen und generell dem Thema weniger Beachtung schenken. Deshalb sollen Männer gezielt auf die höhere Hautkrebssterblichkeit aufmerksam gemacht werden. Dazu erfolgt auch ein Appell an die Frauen, Partnerinnen und Mütter.

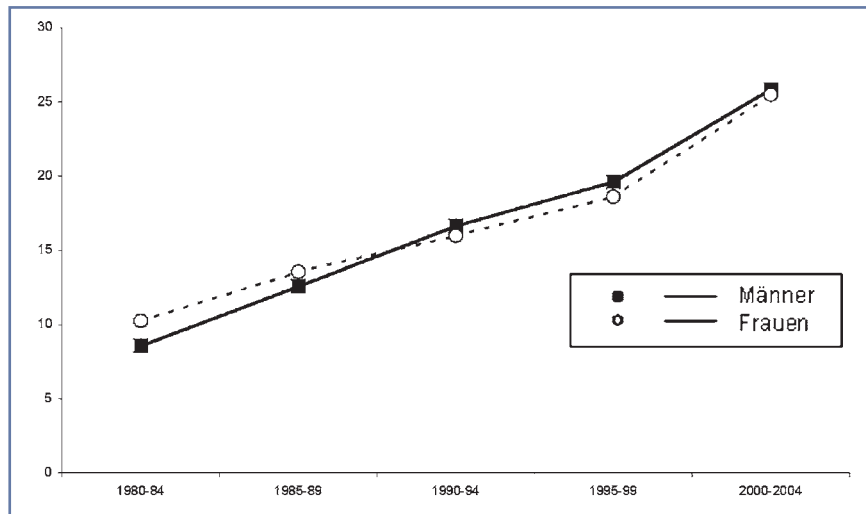


Abbildung 1: Tendenz der Melanominzidenz* bei der Bevölkerung der Kantone Waadt und Neuenburg (1980-2004)
 (*Inzidenz: Anzahl Neuerkrankungen bezogen auf eine bestimmte Krankheit in einer bestimmten Population innerhalb eines bestimmten Zeitraums.)
 Erkrankungsrate 1/100 000

- ▲ Die Melanom-Erkrankungsrate der Schweiz ist eine der höchsten in Europa. Nur die Norweger erkranken noch häufiger an diesem bösartigen Hautkrebs als die Schweizer.
- ▲ 1 von 65 Schweizern erkrankt in seinem Leben an einem Melanom!

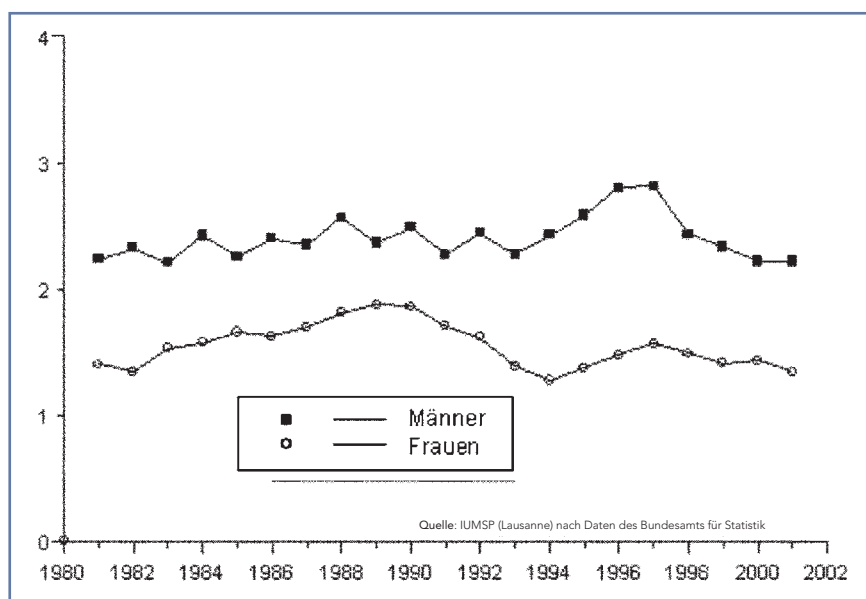


Abbildung 2: Todesfälle durch Melanome in der Schweiz (1980-2002)
 Mortalitätsrate 1/100 000

- ▲ Obschon die Melanomsterblichkeit seit 1997 stabilisiert oder sogar gesenkt werden konnte, sterben nach wie vor mehr Männer als Frauen an dieser Krankheit.
- ▲ Jedes Jahr sterben 220 Menschen in der Schweiz an einem malignen Melanom.

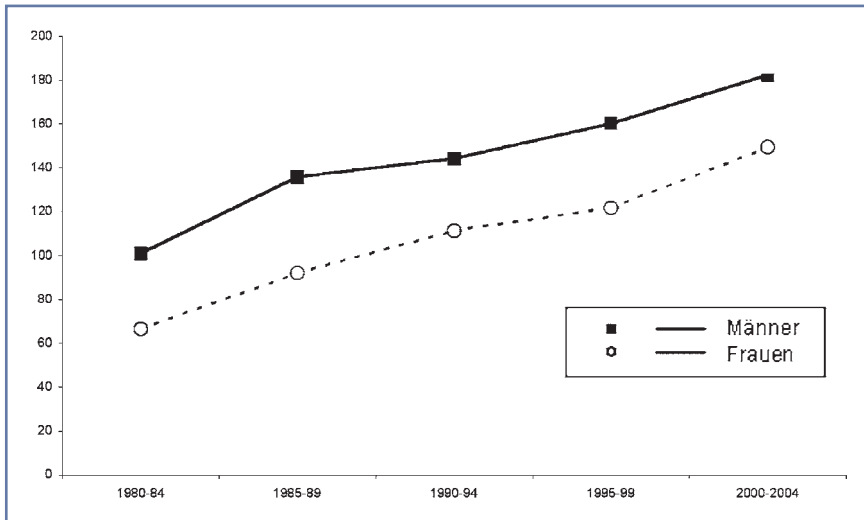


Abbildung 3: Tendenz der Erkrankungsrate bei anderen Hautkrebsformen (Basaliom und Spinaliom) Erkrankungsrate 1/100 000

Quelle: Vereinigung Schweizerischer Krebsregister und Krebsregister der Kantone Waadt und Neuenburg (RVT/RNT), Januar 2006

Die Sonne geniessen – mit Vorsicht!

Eine gebräunte Haut ist nach wie vor im Trend und gilt als attraktiv. Viele Jugendliche beugen sich diesem Schönheitsideal und lassen sich von der Sonne oder im Solarium bräunen. Die Tatsache, dass jede Bräunung eine Abwehrreaktion der Haut bedeutet, und dass der übermässige Konsum von UV-Strahlen die Hautalterung fördert und das Hautkrebsrisiko erhöht, findet noch zu wenig Beachtung. Es soll eine Trendwende eingeleitet werden, damit nicht die sonnengebräunte Haut, sondern die «vornehme Blässe» unter den jungen Menschen als attraktiv bewertet wird.

Der Krebsliga ist es ein Anliegen, dass Sonnenlicht – in individuell angemessenem Masse genossen – als lebenswichtig für den Organismus und das Wohlbefinden erkannt wird. Neben dem Schutz vor übermässiger UV-Strahlung empfiehlt die Krebsliga die Selbstuntersuchung regelmässig alle drei bis vier Monate auf atypische Pigmentmale und die Konsultation eines Hautarztes oder einer Hautärztin im Verdachtsfall. ▲

hir

Kontakt:
 Barbara Iseli
 Kommunikationsbeauftragte
 Deutschschweiz
 Tel. 031-389 92 10
 E-Mail: iseli@swisscancer.ch
 Internet: www.hautkrebsswoche.ch

Weitere Infos

- ▲ Weitere Informationen zur Hautkrebsswoche und die Adressen der beteiligten Dermatologen und Dermatologinnen finden Sie ab Mitte April unter www.hautkrebsswoche.ch.
- ▲ Das Booklet zur Früherkennung von Hautkrebs «Kennen Sie Ihre Haut so gut wie ...» und die Sonnenschutzbrochure können kostenlos bei der Krebsliga Schweiz oder bei den kantonalen Krebsligen bestellt werden: E-Mail: shop@swisscancer.ch. Tel. 0844-85 00 00
- ▲ Das Krebstelefon steht der Bevölkerung täglich zur Verfügung:
 Montag, Dienstag, Mittwoch 10.00 bis 18.00 Uhr; Donnerstag, Freitag 14.00 bis 18.00 Uhr.
 Beratung in italienischer Sprache: Tel. 0800-55 62 68
 Beratung in französischer Sprache: Tel. 0800-55 42 48
 Beratung in deutscher Sprache: Tel. 0800-55 88 38
- ▲ Online-Beratung: E-Mail: helpline@swisscancer.ch
 Chat: Einstieg über www.swisscancer.ch
 Das Forum – www.krebsforum.ch – für den Austausch unter Betroffenen und Angehörigen.

Wussten Sie, dass ...

- ▲ in Europa nur in Norwegen mehr Menschen an einem Melanom erkranken als in der Schweiz?
- ▲ einer von 65 Schweizern im Laufe seines Lebens an einem Melanom erkrankt?
- ▲ jedes Jahr 220 SchweizerInnen an einem Melanom sterben?
- ▲ die Melanom-Erkrankungsrate bei Schweizer Frauen und Männern zwischen 1995 und 2004 um über 30 Prozent gestiegen ist?
- ▲ obschon fast gleich viele Männer wie Frauen an einem Melanom erkranken, mehr Männer an dieser Krankheit sterben?